

## Pressemitteilung

Westerstede, 12.10.2010

### **Ammerland-Hospiz auf dem Gelände des Klinik-Zentrums eingeweiht**

Im Beisein von Aygül Özkan, der Ministerin für Soziales, Frauen, Familie, Gesundheit und Integration, wurde das Ammerland-Hospiz in Westerstede eingeweiht: Der katholische Pfarrer Carl Trenkamp und der evangelische Kreispfarrer Lars Dede segneten den Neubau.

Das eindrucksvolle Gebäude mit der roten Holzfassade und dem begrünten Dach liegt auf einem idyllischen Grundstück mitten in einem Wäldchen, in direkter Nachbarschaft zur Ammerland-Klinik und in unmittelbarer Nähe zum Zentrum von Westerstede. Gemeinsame Träger sind die Ammerland-Klinik GmbH und der Verein Hospizdienst Ammerland. Der Ammerländer Kreistag hatte für den Neubau aus dem Konjunkturpaket des Bundes und des Landes einen Anteil von 800.000 Euro eingesetzt. Darüber hinaus wurden zusätzlich Eigenmittel des Landkreises in Höhe von 500.000 Euro zur Verfügung gestellt.

„Das Stationäre Hospiz ist neben der Palliativstation und dem Palliativstützpunkt ein weiterer wichtiger Bestandteil in dem Netzwerk von Ehrenamtlichen, Pflegepersonal, Ärzten, Politikern, Kostenträgern und Spendern, die sich über die Grenzen der einzelnen Institutionen hinweg für ein Sterben in Würde einsetzen“, freute sich Landrat Jörg Bensberg in seiner Begrüßung über den Neubau.



Auch Ministerin Özkan begrüßte die Eröffnung eines weiteren Hospizes in Niedersachsen. „Unsere Gesellschaft braucht das Angebot einer humanen Sterbebegleitung, nicht aber einer aktiven Sterbehilfe. Was unsere Gesellschaft braucht, ist eine umfassende und flächendeckende Palliativ- und Hospizversorgung, mit der die Menschenwürde bis in die letzte Lebensphase hinein respektiert und erhalten bleiben kann“. Deshalb unterstützt die niedersächsische Landesregierung diesen Prozess auf Landesebene unter anderem durch ihr Rahmenkonzept zur Weiterentwicklung der Palliativversorgung und mit der niedersachsenweiten Einrichtung und Förderung von Palliativstützpunkten.

„Ich freue mich, dass mit bislang 34 Palliativstützpunkten, von denen einer auch in Westerstede ist, heute schon nahezu flächendeckend eine vernetzte palliativmedizinische und hospizliche Versorgung der Bevölkerung gewährleistet ist“, so die Ministerin. Der Stützpunkt im Ammerland wird eng mit dem stationären Hospiz zusammenarbeiten.



Landkreis Ammerland  
Ammerlandallee 12  
26655 Westerstede

Frau Küllig, Tel. 04488/56-2890  
a.kuellig@ammerland.de  
Herr Dierks, Tel. 04488/56-2900  
h.dierks@ammerland.de  
Fax 04488/ 56-2819